

musicSUPPORTER
KREATIV | KARRIERE | MACHEN | MUSIK | MANAGEMENT | TON | BILD | DESIGN | KOMMUNIKATION

**SILBERMOND, ANASTACIA,
MANDO DIAO & CLAUDIA KORECK**

WORKSHOPS: **BANDCOACHING &
SEQUENZER FL STUDIO 8**

**MOTOR ENTERTAINMENT -
TIM RENNER IM INTERVIEW**

BERUFSBILD **STAR-FOTOGRAF
SVEN SINDT & ZEICHNER JAMIRI**

WORKSHOPS - **BILDGESTALTUNG &
KREATIV SCHREIBEN**

PHOTOSHOP - **WORKSHOP &
DOC BAUMANN IM GESPRÄCH**



**KREATIVE
KÖPFE**



MICKEY MONROE LIVE >>
12.6. ISMANING, OPEN-AIR-FESTIVAL
13.6. WÜRZBURG, CSD-FESTIVAL
26.6. MARBURG, UNIFEST
25.7. MÜNCHEN, „SOMMERNACHTS-
TRAUM“, OPEN-AIR

Alles selbstständig

ER HAT SCHON VOR 20.000 ZUSCHAUERN GESPIELT, UND SEINE MYSFACE-ZAHLEN SIND HIT-VERDÄCHTIG. DENNOCH MUSS **Mickey Monroe** JEDEN TAG KÄMPFEN, UM SEINEN TRAUM VOM ROCKSTAR ZU LEBEN. DER WAHL-MÜNCHNER GEHT KAUM KOMPROMISSE EIN UND MUSS OHNE PLATTENFIRMA UND WERBEBUDGET AUSKOMMEN. DER 33-JÄHRIGE MANAGT SICH SELBST – KREATIV, PHANTASIEVOLL UND VOLLER ELAN. >>>>> TEXT BERNHARD BLÖCHL FOTO WWW.MICKEYMONROE.EU

DIE ERSTEN SCHRITTE ALS MUSIKER

Seine ersten Songs schrieb Mickey, der eigentlich Michael heißt, als er noch Model war, sich aber zunehmend von der Welt der Shootings und Laufstege distanzierte. Der durchtrainierte Schöne hatte Erfolg, war bei Shows für Versace dabei, in der Vogue zu sehen, in New York, Miami und Tokio unterwegs. Doch immer häufiger griff er im Hotelzimmer lieber zur Gitarre als zur Nagel-feile. „Der Quatsch der Models war mir zu oberflächlich“, erinnert er sich. Als er nach fünf Jahren in den USA nach München zurückkehrte, um von hier aus seine Karriere als Rockmusiker aufzubauen, hatte er bereits einige Songs am Start, die geprägt waren von seinen Reisen und Lieben.

In München lernte er den Produzenten Egon Riedel kennen, in dessen Studio Mickey Monroes Debütalbum entstand. „Stuck On You“ ist eine Sammlung eingängiger Poprockstücke, kommerziell produziert und hingebungsvoll auf Englisch gesungen, seinen Vorbildern Bon Jovi und David Gray entsprechend. Gleichzeitig baute sich der Franke eine Band auf. Mit Kerstin Lechthaler, ebenfalls Model und inzwischen seine Geschäftspartnerin, sang er eines Tages in der Münchner Fußgängerzone – und war überrascht: „Wir haben in 20 Minuten 40 Euro verdient“, sagt der 33-Jährige. „Das war der erste Schritt zur Bühne.“

DIE ENTSCHEIDUNG, SICH SELBST ZU MANAGEN

Natürlich klapperte Mickey die Plattenfirmen ab, sang live und mit Gitarre vor den Entscheidern. „Es war immer alles toll“, erzählt der Poprocker, „aber es kam nichts dabei raus“. Verbiegen lassen wollte er sich nicht, also fasste er den Entschluss: „Wir machen das jetzt selber.“ Er gründete das Label „Infect Records“, denn einen Labelcode brauchte er, damit Radiosender seine Musik spielten, und arrangierte sich mit der Situation, dass er sein Ziel wohl als Einzelkämpfer erreichen musste.

KONZEPT UND IDEEN

Mickey ist ehrgeizig, kreativ und voller Ideen. Ein „Allrounder“, wie er sagt. Er hat einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und kennt keine Ängste. Beste Voraussetzungen für ein Abenteuer wie dieses: Rockmusiker sein und Erfolg

haben, dabei ohne Manager und Plattenvertrag auskommen, ohne Vertriebspartner und Investoren. Das geht freilich nur, wenn man sich etwas einfallen lässt. MySpace-Aktivitäten zum Beispiel. Die Online-Plattform nutzt Mickey, um seine Musik unter die Leute zu bringen. Vier Wochen lang sei er dort auf Platz 1 der Charts (Pop/Rock/Akustik) gewesen, betont er. Mehr als 10.000 Internet-Freunde hat er bereits gesammelt, mehr als 400.000 Mal wurde sein Profil aufgerufen – zum Vergleich: Nahezu ähnliche MySpace-Zahlen hatten im Frühjahr 2009 die Sportfreunde Stiller vorzuweisen, und die sind bekanntlich gut im Geschäft in Deutschland.

Die Zusammenarbeit mit den Fans liegt dem Frauenschwarm am Herzen. 14 Support-Gruppen gibt es inzwischen, eine weitere Idee von ihm sind die „Streetteams“. Das sind Freunde und Freiwillige, die ihm helfen, in verschiedenen Städten Deutschlands Werbung für ihn zu machen und Flyer zu verteilen. Als Gegenleistung gibt's Konzertkarten gratis. „Man muss die Leute involvieren“, sagt Mickey, der auch vor dem Schulterchluss mit der Industrie keine Hemmungen hat und schon mal auf Firmen-Events auftritt, um Geld zu verdienen. „Alles, was wir auf der Bühne brauchen, ist gesponsert“, sagt er zufrieden. Seine Endorsement-Partner haben klangvolle Namen wie Ibanez, Meindl oder K&M, und auch Kooperationen mit Modefirmen wie „Easy Hero“ oder „Fuckuall“ sind ihm geglückt.

DER ALLTAG ALS EINZELKÄMPFER

Gute Deals muss man sich erarbeiten. „95 Prozent meiner Zeit verbringe ich im Büro, fünf Prozent als Musiker“, sagt der Sänger und Gitarrist. Alles selbst und das ständig – das ist wohl der Preis, den er als Do-It-Yourself-Rocker zahlen muss. Denn natürlich würde er viel lieber mit seiner Band proben, Songs für die nächste Platte schreiben, oder auftreten, als gemeinsam mit Kerstin in seinem Münchner Büro MySpace-Einladungen zu verschicken, die nächsten Konzerte anzuleiern, neue Flyer zu gestalten und Fotos zu bearbeiten. Es gibt Momente, da wünscht sich auch Mickey Monroe eine starke Hand, die ihm hilft, seinen Traum zu verwirklichen. „Ich bin wie ein Rennpferd im Stall, das raus will“, sagt er, „ich brauche jemanden, der mir die Tür aufmacht.“ Bis dahin macht er einfach weiter. Immer weiter. Mickey Monroe ist so einer. //

Vom Model zum Mucker // Mickey Monroe // geboren im April 1976 in Nürnberg // Lehre zum Stahlbauschlosser // 1996 Umzug nach München, erste Jobs als Model // 1998-2003 Arbeit als professionelles Model unter anderem in New York, Miami, Los Angeles (z.B. Versace, Vogue) // 2003 Rückkehr nach München, Arbeit als Musiker und Songwriter // 2008 Debütplatte „Stuck On You“, Gründung des Labels „Infect Records“ // 2008 erste Erfolge: Bayern 3-Shooting-Star, Support Bryan Adams